

Zum Fünf-Uhr-Tee nach Bad Bellingen

Eine Auszeit im Landhaus Ettenbühl



Hier fühlen sich auch Fische und Frösche wohl



Der Rosengarten sorgt das ganze Jahr über für Farbakzente

Rosen, so weit das Auge reicht – nicht nur in den Gärten sondern auch auf dem Tafelgeschirr, auf Kissenbezügen und Gardinen. Rosamunde Pilcher lässt grüßen! Der fünf Hektar große Landschaftspark „Landhaus Ettenbühl“ im südbadischen Bad Bellingen wartet aber noch mit anderen Überraschungen auf.

Der Park ist gegliedert in 20 verschiedene Themengärten. Eine Allee mit Mammutbäumen spendet im Sommer Schatten, ein Hochzeitsgarten lädt zum Feiern ein, der Teich mit Seerosen bietet eine Heimat für Fische und Frösche. Das alles ist Gisela Seidel zu verdanken, die öffentliche Auftritte scheut wie der Teufel das Weihwasser. Mit einer Art Golf Cart und nie ohne Kaury, ihren Hund, kurvt die Grande Dame durch das weitläufige Gelände, schaut den Gärtnern auf die Finger und überlegt gemeinsam mit ihrer Tochter Stefanie, welche Bereiche noch interessanter gestaltet werden können. Ihre Liebe zu historischen Rosen und seltenen Gehölzen ist überall sichtbar. „Ich liebe Pflanzen, und meine Sammlung wurde größer und größer. Weil für jedes Pflänzchen eine Ecke gefunden werden musste, wurde aus unserem privaten Rosengarten eine Parklandschaft nach englischem Vorbild.“

EIN PARADIES AUS 20 THEMENGÄRTEN

Der Landschaftspark umfasst inzwischen 20 Themengärten – Bäume und Sträucher aus aller Welt, Grünflächen, Wasserlandschaften und immer wieder Rosen. „Ich habe viel Lehrgeld bezahlt“, sagt die Seniorin und schmunzelt. „Manche Lieblingsrose hatte nicht von Anfang an den richtigen Platz und musste umgepflanzt werden. Learning by Doing, heißt das im Englischen.“ „Ich weiß nicht, wie oft ich, auch schon als Teenager, mit meiner Mutter in England unterwegs war“, blickt ihre Tochter Stefanie Körner zurück, „und nicht nur in Gärten, sondern auch in Möbelgeschäften und auf Märkten. Irgendwann war auch ich vom Gartenfieber so sehr infiziert, dass ich mich entschlossen habe, meinen Beruf als Fernsehredakteurin an den Nagel zu hängen, um das Paradies weiterzuführen, das meine Eltern geschaffen haben. ▶



Licht und Schatten – jede Pflanze findet im Park den richtigen Standort



Das Landhaus selbst ist üppig bewachsen



Der goldene Schnitt macht Hecken und Pflanzen zu Kunstwerken

Mein Vater hat zu diesem wunderschönen Fleckchen Erde nämlich auch seinen Teil beigetragen, zumindest hat er den Ideen meiner Mutter die bauliche Struktur verliehen. Immer wenn irgendwo ein Betonmischer lief, war er glücklich. Die Allee mit den Mammutbäumen war seine Idee. Mein Papa stammte aus Schlesien, und er liebte es düster.“

In England haben Mutter und Tochter den bekannten Gartengestalter John Scarman getroffen. „Ein absoluter Glücksfall und ein wichtiger Mosaikstein für unsere Anlage – bis heute kommt er in die Parklandschaft, um sein Wissen an Interessierte weiterzugeben. Wir alle haben von ihm sehr viel gelernt. Früher habe ich seine Seminare für die Besucher übersetzt, heute mache ich selbst Gartenführungen“, sagt die heutige Geschäftsführerin.

EIN ELDORADO MIT PFLANZEN AUS ALLER WELT

Stück für Stück ist der Landschaftspark mit Magnolien aus China, einem Pfingstrosengarten, einer Zypressenallee, einer Fliederwiese und natürlich mit den allgegenwärtigen Rosen gewachsen. Nicht weniger als 1000 verschiedene Sorten stehen auf dem großzügig angelegten Gelände, auf dem sich auch eine Gärtnerei befindet. Dort arbeitet die gelernte Landwirtin Ursula Axt. „Ich liebe alles, was lebt und wächst“, sagt sie. „Mit zwei



Ein gutes Team: Gisela Seidel mit Tochter Stefanie Körner und Hund Kaury

Kolleginnen prüfe ich die Verfassung der Rosen, topfe sie um und mache sie fertig zum Verkauf. Zu den Pflanzen habe ich eine innige Beziehung, ich rede auch mit ihnen.“ Einen Glücksfall nennt sie, in diesem besonderen Ambiente arbeiten zu dürfen. „Es ist eine Oase der Ruhe, die Aussicht ringsherum ist Labsal für die Seele und wer hierherkommt, hat automatisch gute Laune.“ Kaum jemand verlässt das Gelände ohne Mitbringsel oder Erinnerungsstück. Wer keine Rose kauft, nimmt im Landhauslädchen vielleicht einen Rosentee, einen Rosenlikör oder einen Rosenessig mit, damit die Erinnerung an eine genussvolle

Zeit in einer einzigartigen Umgebung nicht zu schnell verblasst. Verkäuferin Marianne Strübin zeigt den Gästen aber auch Porzellan und Dekoartikel, das Meiste natürlich mit Rosenmuster. Mit Rosen hat schließlich alles angefangen, und wengleich der Landschaftspark nicht nur aus Rosen besteht, so geben sie doch den Ton an. Gisela Seidel hat ein wahres Pflanzeneldorado geschaffen, in dem die Gäste Ruhe und Entspannung finden. Viele genießen das Ambiente gleich in mehrfacher Hinsicht: im Gästehaus die heimelige Atmosphäre, im Restaurant oder auf der Terrasse die typisch



Gisela Seidel sammelt mit Leidenschaft englisches Porzellan



Stilvoll: Zum Fünf-Uhr-Tee gibt es englische Scones, Sandwiches und Rosentee



Der richtige Rahmen für den Geburtstag: Vom Sekt bis zur Picknickdecke – alles wird liebevoll zusammengestellt



Café, Restaurant und Eventlocation – für jedes Fest das richtige Ambiente



Ursula Axt hat für alle, die Gärten lieben, die richtige Rose



Der Blick auf Deutschlands größtes Hainbuchen-Labyrinth



Im Park findet jeder sein Lieblingsplätzchen



Die hausgemachte Rosentorte darf im Landhaus Ettenbühl nicht fehlen



Minitörtchen, von Hand gemacht, versüßen die Teestunde

jeder Tageszeit und erst recht mit den Jahreszeiten“, schwärmt ein Großelternpaar, das mit zwei Enkelkindern die Atmosphäre im Landschaftspark genießt.

DIE STIMMUNG IM PARK ÄNDERT SICH STÜNDLICH

Tatsächlich präsentiert sich der Park in unterschiedlichsten Stimmungen: Frühmorgens die erwachende Natur, zur Mittagszeit strahlend leuchtende Farben überall und wenn gegen Abend die Sonne tiefer sinkt und lange Schatten wirft, wird es mancherorts auch ein wenig gespenstisch – in Deutschlands größtem Hainbuchenlabyrinth etwa. „Gerade die Abendstunden haben ihren besonderen Reiz“, sagt Stefanie Körner, die der Anlage in den letzten Jahren ihre eigene Handschrift verpasst hat. „Ich muss zwar meine Hände nicht ständig in der Erde haben, aber die Gartenschere

steckt immer in meiner Hosentasche.“ Wenn die Natur zur Ruhe kommt und sich nur noch wenige Gartenliebhaber und Pflanzenbewunderer im Park aufhalten, empfiehlt sie ein Picknick in einem dafür ausgewiesenen Areal. Die Picknickdecke und hausgemachte Leckereien, dazu eine Flasche Wein oder Sekt, kann man im Restaurant bestellen und damit ein bevorzugtes Plätzchen ansteuern, den Rasen zu betreten ist ausdrücklich erlaubt. Zwei Freiburger Mütter mit ihren Töchtern lassen den Tag mit einem Picknick ausklingen. „Ich bin gerade 18 geworden und das hier ist mein Geburtstagsgeschenk“, freut sich Nina Marie Herrmann. Am Seerosenteich – die Blüten haben ihre Kelche bereits geschlossen – hat sich ein Ehepaar niedergelassen. Beide genießen sichtlich die verträumte abendliche Stimmung und Gisela Seidel dreht eine letzte Runde

Rosensecco, Rosenessig, Rosenmarmelade – Rosenblätter geben einigen Köstlichkeiten das besondere Aroma



Scones vom Landhaus Ettenbühl

- Zutaten für 9 Stück
- ◆ 250 g Mehl
 - ◆ 1 EL Backpulver
 - ◆ 1 EL Zucker
 - ◆ 1/2 TL Salz
 - ◆ 60 g kalte Butter
 - ◆ 150 ml Vollmilch
 - ◆ 1 Ei
- Außerdem:**
- ◆ Scones-Ausstecher

- 1 Mehl, Backpulver, Zucker und Salz mischen. Die Butter in Stücken in das Mehl einarbeiten. Das Mehlgemisch in eine Schüssel geben und in der Mitte eine Mulde formen. Milch in die Mulde gießen und alles zu einem Teig verarbeiten.
- 2 Teig auf einer bemehlten Fläche 3 cm dick ausrollen mit einem runden Scones-Ausstecher ausstechen.
- 3 Scones auf das Backblech setzen. Das Ei verquirlen und die Scones damit bestreichen. Im vorgeheizten Ofen auf der mittleren Schiene bei 190 °C 15–20 Min. backen.

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten
Nährwerte pro Stück:
 77 kcal, 1 g E, 7 g F, 3 g KH

durch den Park. Glücklicherweise zeigt sie sich darüber, dass ihre Tochter ihr Lebenswerk weiterführt, und dankbar blickt sie zurück auf eine erfolg- und arbeitsreiche Zeit. „Hinter mir liegen bestimmt schon drei Lebensarbeitszeiten, aber ich habe noch nie in einem Liegestuhl gelegen. Ich habe lieber mit den Händen in der Erde gewühlt. Englische Gärten sind und waren immer meine Leidenschaft“, sagt sie und wünscht eine gute Nacht. 🌿

Text: Irene Merkel
 Fotos: Richard Merkel



Landhaus Ettenbühl
 79415 Bad Bellingen – Hertingen
 Hof Ettenbühl
 Tel.: 0 76 35/82 79 70
 E-Mail: info@landhaus-ettenbuehl.de
 www.Landhaus-ettenbuehl.de